



ONLINER- Starterkit

Handout Video 3

Interview



Warum solltest du Deine Interviewfähigkeiten trainieren?

Die Darstellungsform des Interviews wird im Online-Business mehr und mehr genutzt. Überall finden informative Gespräche statt, um Teilnehmern oder potenziellen Kunden Inhalte zu vermitteln.

Das geschieht im Podcast, in Webinaren, bei Facebook-Live genau so wie bei youtube.

Das Interview und das Gespräch sind Formate, die es in sich haben, die ein gewaltiges Potenzial mit sich bringen und die gut präsentiert werden wollen.

Tipp 1

Die schaffst Aufmerksamkeit

Am Anfang stand das Wort und das Wort sorgt für Spannung.

Denn in den ersten Sekunden eines Audiobeitrages entscheide ich als Zuhörer, ob ich bleibe oder schon wieder verschwunden bin. Hier geht es wirklich um Sekunden, die wir geschickt nutzen sollten.

Verrate mir, was mich erwartet. Verrate mir, warum Dein Gast spannend ist.

Was ist Dein Gewinnversprechen für mich?

Tipp 2

Du stellst Deinen Gast vor

Es hat sich im Online-Business eingebürgert, dass die Interviewgäste sich selber vorstellen sollen. Aus meiner Sicht, ein wenig eleganter Einstieg.

Denn was geschieht, wenn sich der Gast selbst vorstellt? Er hört mit der Vorstellung gar nicht mehr auf und kann auch nicht wissen, was genau an seiner Biographie Deine Zielgruppe spannend findet.

Häufig präsentiert der Interviewgast dann auch noch seinen schlecht auswendig gelernten Elevator-Pitch und dann ist die Luft erst einmal ganz raus.

Was kannst Du daran ändern?

Stell Deinen Gast selbst vor. Das ist elegant, professionell, zielführend und spart Zeit. Hast Du jemals in einem seriösen TV-Format die Bitte des Moderators gehört, jetzt stellen Sie sich mal selber vor? Nein - und zwar aus besagten Gründen.

Wir beschäftigen uns ja bereits im Vorfeld mit dem Gast und wissen sehr genau, warum wir ihn interviewen wollen - dann sind wir auch in der Lage dies kurz und knapp darzustellen, eine charmante Anmoderation zu machen und die erste Frage zu stellen.

Tipp 3

Die erste Frage zieht Spannung

Ähnlich wie beim ersten Chart ist die erste Frage wichtig. Hier hört der Zuschauer genau hin und entscheidet, ob er ein langweiliges oder spannendes Gespräch erwartet. Du kannst Dir also als Interviewer bei der ersten Frage schon ruhig ein bisschen mehr Mühe geben, um mich als Zuhörer zu begeistern und zu überraschen und vor allem, um mich zu binden.

Tipp 4

Stell konkrete Fragen

Ich höre sehr häufig die „Frage“, „Kannst du mal erzählen wie Du das geschafft hast“ - und dann folgt als Antwort eine sehr lange Beschreibung eines Prozesses, den man auch recht kurz hätte abhandeln können.

Wo ist das Problem? „Kannst du mal...“ ist keine Frage, sondern eine Aufforderung zu erzählen. Und damit laufen wir wieder in die Falle, dass wir die Führung im Gespräch abgeben und uns auf lange Ausführungen einstellen müssen.

Meine Empfehlung: stelle immer Fragen, verzichte nie auf das Fragezeichen am Ende.

Denn wer fragt, der führt. Eine ganz alte Weisheit und noch heute sehr aktuell.

Tipp 5

Bereite Dich besser vor

Wann fallen Dir die Fragen eigentlich alle ein? Ganz spontan in dem Moment des Interviews? Ich hoffe nicht.

Denn für ein professionelles Interview ist es notwendig, dass du dich gut vorbereitest. Schriftlich, mit einem Skript, mit einer konkreten Einstiegsfrage, mit einer konkreten letzten Frage, mit Stichworten und Aspekten, wie du vorgehen möchtest.

Laien und Anfänger überlassen das alles dem Zufall. Und zufällig werden diese Gespräche selten erbaulich. Profis gehen vorbereitet ins Interview und laufen zur Hochform auf.

Tipp 6

Alles für die Zielgruppe

Und über was sprichst Du so im Interview?

Alles, was Dich interessiert?

Besser wäre es, über alles, was Deine Zielgruppe interessiert.

Für Dich mögen bestimmte Zusammenhänge schon klar sein, aber für Deine Zielgruppe lohnt es sich, diese abzufragen und sich erklären zu lassen.

Du solltest bei jeder Frage und bei jeder Anmoderation überlegen, welche Relevanz hat dieser Satz für meine Zielgruppe? Keine - dann bitte sofort streichen und nach anderen Punkten schauen.

CHECKLISTE

- ☐ Spannung in der Anmoderation
- ☐ Gast selbst vorstellen
- ☐ erste Frage ist wichtig
- ☐ konkrete Fragen stellen
- ☐ nicht zum Erzählen aufrufen
- ☐ Relevanz der Themen für die Zielgruppe
- ☐ Bereute Dich gut vor



